

Kletter-Kommunikationsguerilla

Wer bei einem Kletter-Kommunikationsguerilla-Workshop mitgemacht hat, ist kein AktionsklettererIn. Bei diesem Workshop wird nur ein ganz kleiner Teil-Aspekt des Aktionskletterns behandelt, die Technik ist flexibel und unkompliziert, in der Stadt zum Beispiel auf Demonstrationen anwendbar. Damit bist Du in der Lage Laternen, Fahnenmasten oder dünnen Bäumen zu beklettern, um daran Transparente aufzuhängen. **Mehr nicht!!!** Das richtige Aktionsklettern wird nicht bei einem solchen kurzen Kletter-Kommunikationsguerilla-Workshop beigebracht, sondern bei 5-tägigen Trainings. Bei Interesse kannst Du dich bei aufbaeumen@riseup.net melden.

Dieses Dokument dient der Gedächtnisstütze nach einem Kletter-Kommunikationsguerilla-Workshop. Damit du vor Einsatz der Technik zum Beispiel auf einer Demo deine Erinnerungen auffrischen kannst.

1) Das Material

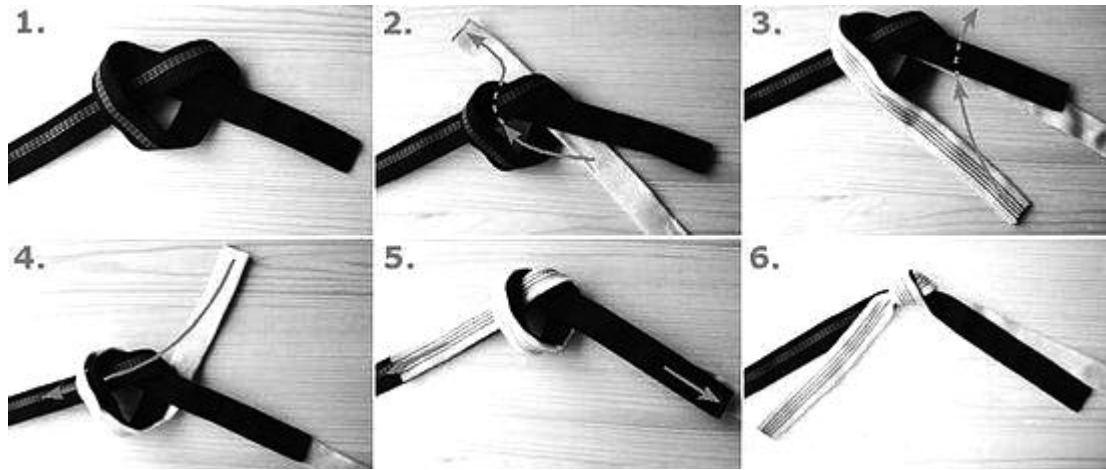
- Für den Gurt benötigst Du ca. 3 Meter breites Gurtmaterial (Wird als Meterware verkauft). Das muss geprüftes Material sein, so etwas findest du zum Beispiel im Sportladen (Bergsteiger- oder Sportkletter-Abteilung). Autogurte sind geeignet, die Länge muss natürlich stimmen.
 - Für den Gurt benötigst du weiter ein kurzes Stück schmalere Bandschlinge. Du solltest 1 Meter kaufen, dieses wird ebenfalls als Meterware verkauft. Es muss ebenfalls geprüftes Klettermaterial sein (im Sportladen zu kaufen in der Bergsteiger- oder Sportklettern-Abteilung)
- **Achtung dieser Gurt ist nicht für einen Sturz geeignet, er wird nur statisch genutzt, das heißt, man kann sich rein hängen aber nicht rein bzw. damit springen.**
- **Wenn du im Gurt länger hängst, besteht die Gefahr des Hängetraumas (Blutabsackung kann tödlich enden). Bleibe in Bewegung, Nimm fürs länger Hängen eine Schaukel oder eine Hängematte mit.**

- Du benötigst weiterhin 3 Bandschlingen für den Aufstieg, dessen Länge vom Durchmesser der Laterne abhängig ist. (3 Meter Bandmaterial für eine Schlinge ist in der Regel ganz gut)
- Du benötigst weiter 2 Schraubkarabiner (Sportladen, Bergsteiger- oder Sportkletter-Abteilung)
- Wenn Du ein Transparent aufhängen willst, solltest du an den Ecken Schlaufen (aus solidem Stoff oder auch Schlingenmaterial) annähen.
- Für das Transparent brauchst Du ein Trageseil (Seil ist dafür besser als dünne Schnur, das verheddert sich nicht so stark) sowie zwei Verbindungsschnüre/Seile.
- Für das Transparent benötigst Du 2 – 3 kleine Karabiner (damit kletterst du nicht, deshalb reichen Baumarktkarabiner)
- Weitere Bandschlingen und Karabiner können zur Befestigung einer Hängematte/einer Schaukel nützlich sein.

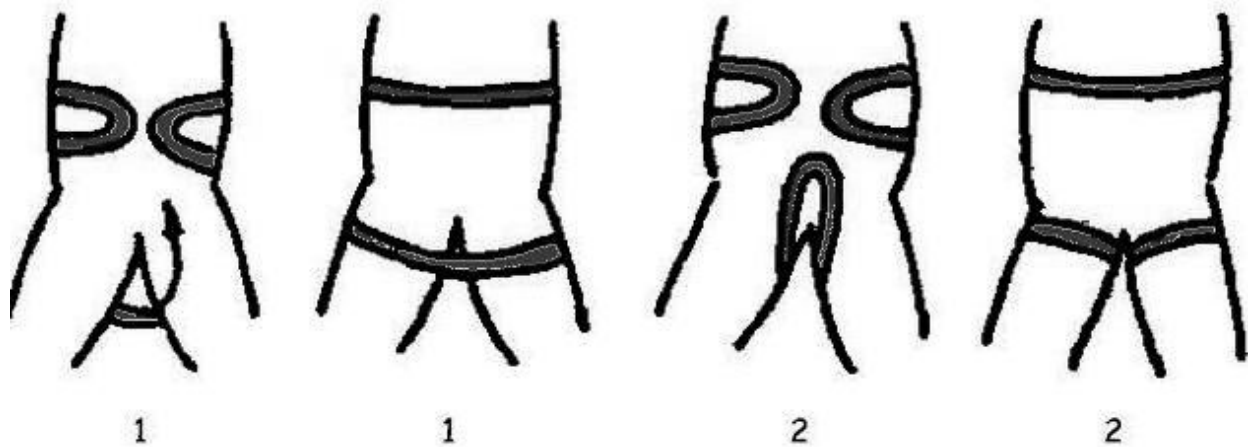
2) Die Vorbereitung des Materials (Bandschlingen und Bandschlingen-Gurt zusammen Knoten)

- Bei Knoten gilt immer: **BOB** für **B**inden, **O**rdnen, **B**elasten... und erst dann klettern.
- Die zwei Enden der breiten Bandschlinge die zum Hüftgurt gehört, werden miteinander mit einem Bandschlingenknoten (auch Wasserknoten genannt) verbunden. Gleiches wird mit der schmaleren kurzen Schlinge gemacht.
- Auch die 3 Bandschlingen, die für den Aufstieg notwendig sind, werden so geknotet, so dass man drei Ringe hat (Bandschlingen gibt es auch genäht zu kaufen – wichtig ist: Nicht selber nähen, das hält nicht wie die Gekauften!).

Auf dem Bild ist zu sehen, wie der Bandschlingenknoten gesteckt wird



- Der Gurt besteht aus zwei Schlingen. Die breite Schlinge wird wie auf dem Bild um den Körper gewickelt. Es ist jeweils von vorne und von hinten zu sehen.



Die kurze schmalere Schlinge wird dann durch die drei Schlaufen die bei der Wicklung der breiten Schlaufe um den Körper vorne entstehen gesteckt und mit Ankerstich fixiert
Auf dem Bild ist ein Ankerstich zu sehen. In der Schlinge die nur raus guckt wird dann der Schraubkarabiner angebracht. Das Bild rechts zeigt das Ergebnis.

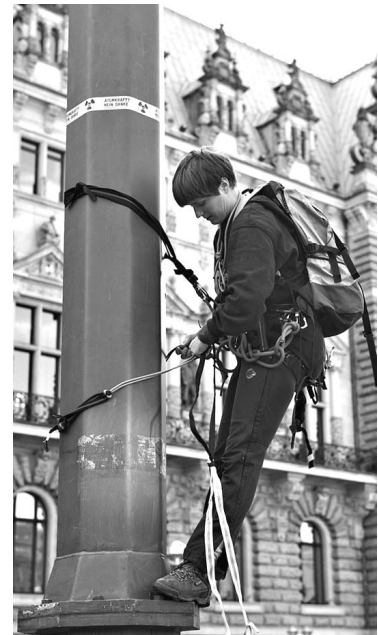
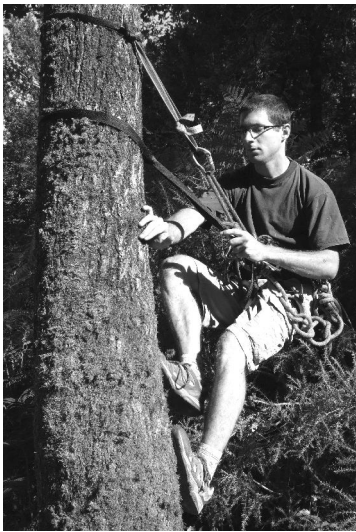


3) Die Klettertechnik

Die Klettertechnik heißt „tappen“. Es werden zwei Aufstiegsbandschlingen an den Baum mit einem Ankerstich gebunden. In der oberen Bandschlinge wird der Karabiner der am Gurt fest ist, eingehakt und zu geschraubt. Die untere Schlinge ist für den Fuß. So robbt man nach oben. Unter Spannung hält der Ankerstich fest, so dass man nicht rutscht. Bei Entlastung kann nach oben geschoben werden. Wenn es zu rutschig ist, sollte die Bandschlinge zweimal um dem Mast/Stamm gewickelt werden.

Die dritte Schlinge und der zweite Schraubkarabiner werden benötigt, wenn ein Hindernis im Weg steht (Befestigungen an der Laterne, dünner Ast...) und ein Umbau notwendig ist. Wichtig ist: Immer gesichert bleiben!

Es ist nützlich weitere Karabiner und Schlingen mitzunehmen, wenn man zum Beispiel eine Hängematte befestigen will, die Hängematte kann an eine Bandschlinge, die wie beim Tapen mit Ankerstich befestigt wird, gehängt werden.



→ **Achtung** beim Beklettern von Laternen oder Fahnenmasten: die Verankerung im Boden ist vorher zu überprüfen und geklettert wird nicht mit dem A... nach hinten. Schön am Mast bleiben!

4) Die Technik zum Aufhängen eines Transparentes

- Das Transparent soll vorbereitet werden: Schlaufen an den Vier Ecken, unten an beiden Ecken eine lange Schnur (viel länger als die benötigte Entfernung), oben Trage-seil, so dass es schön auf Spannung geht, wenn man das Seil spannt. Oben und unten wird zusammen eingepackt (um an die untere Schnur ran zu kommen wenn man dann spannt)
- Eine Person nimmt das Transparent mit, z.B. in einem Rucksack. Das Ende der beiden Schnüre, die bei der Person bleiben sollen, die das Transparent hat, werden spätestens beim Auspacken so befestigt, dass sie nicht wegrutschen können (z.B. mit einem Karabiner am Gurt)
- Wenn man die erwünschte Höhe erreicht hat, oder zumindest außerhalb der Reichweite ist: die Verbindung muss mit den zwei Verbindungsschnüren hergestellt werden, z.B. durch Personen am Boden.
- Die Verbindungsschnur wird am Transparent befestigt
- Die Person die das Transparent nicht hat zieht langsam an der Schnur, das Transparent kommt aus der Tasche.
- Zum Spannen: Mastwurf auf einer Seite (Vorteil: Rutscht nicht von alleine nach unten) und auf der anderen Seite spannen.
- Untere Schnüre lose befestigen – Bei Wind an Laternen und Fahnenmasten: unteren schnüre in die Hand halten und die lange Schnur bei Böen los lassen (damit der Wind nicht die Laternen aus der Ankerung löst).

